

Kleine Anfrage KA 39/20

Wie können die Pflegefachpersonen unterstützt werden?

Am 18. November 2020 haben Kantonsrat Leo Camenzind und Kantonsrätin Prisca Bünler folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Die Folgen der Coronavirus-Pandemie beschäftigen alle Menschen im Kanton Schwyz auf unterschiedliche Arten und in verschiedensten Bereichen. Eine Berufsgruppe, die unter starkem Druck steht - emotional, finanziell, physisch und psychisch – sind die Pflegefachpersonen. Pflegefachpersonen in allen Institutionen des Gesundheitswesens. In Spitälern, in Alters- und Pflegeheimen oder anderen soziale Institutionen der Pflege.

Die Schwyzer Spitäler werden nicht vom Kanton getragen. Die Spitäler stellen die spitalmedizinische Grundversorgung der Menschen in der Region über sogenannte Leistungsvereinbarungen sicher.

In anderen Kantonen sind die Pflegefachpersonen direkt beim Kanton angestellt. Dort können die ausserordentlichen Leistungen mit Gehaltserhöhungen oder Prämien honoriert werden. Dort können auch die Personalengpässe mittel- und langfristig mit besseren Anstellungsbedingungen direkt durch die Kantone bekämpft werden.

Dies führt uns zu folgender Frage:

Mit welchen kurzfristigen Massnahmen könnte der Kanton Schwyz die Pflegefachpersonen entlasten, ausserordentliche Leistungen honorieren und mittel- und langfristig die Anstellungsbedingungen verbessern?

Herzlichen Dank für die Beantwortung unserer Kleinen Anfrage.»